

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 6.

Sonnabend den 6. Januar.

1849.

### Mittheilungen

aus den Plenarverhandlungen der Stadtverordneten  
am 3. Januar 1849.

Der heutige Tag war vom Stadtrathe zu Einführung des aus directer Wahl hervorgegangenen neuen Stadtverordnetencollegiums bestimmt worden. Die Mitglieder des Letzteren hatten sich in Folge dessen Vormittags 11 Uhr im Sitzungssaale auf der Bürgerschule versammelt, in welchem kurze Zeit nachher die sämtlichen Mitglieder des Magistrats, eingeführt durch die hierzu deputirten Stadtverordneten, Herrn Gerichtsdirector Werner und Herrn Otto Wigand, erschienen. Die Einführungsfeierlichkeit selbst begann mit einer Anrede des Herrn Bürgermeister Klinger an die Versammlung. Von dem Umschwunge ausgehend, welchen das vergangene Jahr im Staats- und Gemeindeleben hervorgerufen, zeigte der Redner, wie in dem steten Wechsel der Form und Gestaltung nur Eins feststehe, der Geist der Geschichte, der unwandelbar, dem nichts neu sei, während die Ansichten und Bedürfnisse der Menschen, wie der Staaten einer steten Veränderung unterlägen. So habe man vor kaum 17 Jahren das Erscheinen der allgemeinen Städteordnung mit Freude begrüßt und schon jetzt werde eine durchgreifende Umgestaltung derselben dringend notwendig. Das aber sei der wesentlichste Vorzug unserer Städteordnung, daß durch sie die Autonomie der Gemeinden angebahnt worden sei, ohne welche an ein kräftiges Emporblühen derselben nicht zu denken wäre. Gleich dem Familienvater im Kreise seines Hauswesens müsse auch die Gemeinde in ihrem Bereiche frei schalten und walten können, um gedeihlich zu wirken. Der Redner bewies dies durch eine Vergleichung der Gemeindeverwaltung in Frankreich, wo, trotz der vielgepriesenen, als der freiesten bezeichneten Staatsform jede selbstständige Regung durch die selbst in die kleinsten Verhältnisse eingreifende Centralisation auch jetzt noch verhindert werde, mit dem entgegengekehrten Verfahren in England, das in consequenter Durchführung seiner freien Institutionen der Gemeinden die unbeschränkteste Selbstregierung wahre und darin eine Garantie zur Erhaltung seines Staatswesens habe.

Die directe Wahl der Gemeindevertreter sei aber ein wesentlicher Bestandtheil dieser Autonomie. Es lasse sich indessen nicht verkennen, daß auch durch indirecte Wahl eine tüchtige Vertretung geschaffen werden könne; den besten Beweis dafür gebe das abgetretene Collegium der Stadtverordneten, das sich besonders in dem vergangenen Jahre die größten Verdienste um Staat und Vaterland erworben habe.

Nachdem hierauf der Redner dem abgetretenen Collegium und namentlich dem früheren Vorsteher, Herrn Gerichtsdirector Werner, für seine aufopfernde Thätigkeit zum Wohle der Stadt gedankt, der im Laufe des verflossenen Jahres heimgegangenen Mitglieder mit Wehmuth gedacht und das neue Collegium begrüßt hatte, ergriff Herr Gerichtsdirector Werner das Wort. Er hob hervor, wie es die Ereignisse des vergangenen Jahres klar bewiesen hätten, welche große Macht in der Einigkeit liege. Denn nur der Einigkeit zwischen Rath, Stadtverordneten und Bürgerschaft sei es möglich geworden, drohendes Unheil von unserer Stadt abzuwenden und das unter Bedrängnissen begonnene Werk einer erfreulichen Lösung entgegen zu führen. Allen, welche dazu hilfreiche Hand geboten, gebühre dafür der wärmste Dank, besonders aber dem Stadtrathe. Und wenn er diesem Danke im Namen des Collegiums und der Bürgerschaft hiermit Worte gebe, so sei es ihm noch besondere Pflicht, Herrn Bürgermeister Klinger zu versichern, daß die Gesinnungen, mit welchen er in unsere Stadt gerufen und welche die Stadtverordneten bei seiner Wahl zu dem

höchsten städtischen Amte befeelt hätten, noch unverändert dieselben seien.

Das Collegium erhob sich nach diesen Worten zum Zeichen seiner Zustimmung und es erbat nunmehr Herr Stadtverordneter Otto Wigand das Wort, um auch seinerseits zu versichern, daß die Verdienste, welche sich Herr Bürgermeister Klinger sowohl in seiner frühern ständischen Wirksamkeit, als auch in seiner jetzigen Stellung um das Vaterland und um unsere Stadt erworben, die vollste Anerkennung fänden und verdienten. Herr Wigand schloß damit, Herrn Bürgermeister Klinger ein dreimaliges Lebehoch zu bringen, in welches die Versammlung einstimmte.

Die Mitglieder des Stadtraths verließen hierauf den Sitzungssaal und man verschrift zur Wiederbesetzung des Vorsteheramtes für das laufende Geschäftsjahr.

Zu Leitung dieser Wahl wurde Herr Stadtverordneter Plearius als Alterspräsident berufen. Das Resultat der Abstimmung war, daß von den 59 anwesenden stimmberechtigten Mitgliedern Herr Gerichtsdirector Werner mit 56 Stimmen von Neuem zum Vorsteher ernannt wurde, während auf Herrn Kramermeister Poppe 2, auf Herrn Dr. Heyner 1 Stimme gefallen war.

Nachdem Herr Gerichtsdirector Werner sich für Annahme dieser Wahl erklärt hatte, brachte Herr Stadtverordneter Kramermeister Poppe ihm und seinem Hause ein dreimaliges Hoch aus, in welches die Anwesenden freudig einstimmten.

Die unter Leitung des nunmehrigen Vorstehers vorgenommene Wahl des Vicevorstehers ergab 36 Stimmen für Herrn Stadtverordneten Dr. Rüder, 19 Stimmen für Herrn Stadtverordneten Avenarius, 2 Stimmen für Herrn Stadtverordneten Poppe und je 1 Stimme für die Herren Stadtverordneten Löwe und Plearius. Auch Herr Dr. Rüder nahm die sonach auf ihn gefallene Wahl an.

Schließlich wurde zu Wiederbesetzung der Wahldeputation vorschritten, zu welcher außer dem Vorsteher und Vicevorsteher verfassungsmäßig zwei Mitglieder aus den Angeseffenen, ein Mitglied aus den Unangeseffenen vom Handelsstande und ein Mitglied aus den Unangeseffenen von den übrigen Ständen oder Gewerben gehören. Aus den Angeseffenen wurden die Herren Stadtverordneten Buchheim mit 57 und v. d. Crone mit 54 Stimmen, aus den Unangeseffenen vom Handelsstande Herr Stadtverordneter Heubel mit 58 und aus denen vom Gewerbsstande Herr Stadtverordneter Löwe mit 44 Stimmen ernannt und sodann die Sitzung aufgehoben.

### Bericht

des Reichstagsabgeordneten G. Wuttke.

(Fortsetzung und Schluß.)

Wer diesen Zustand sich deutlich vorstellt, wird mir Recht geben, wenn ich versichere, daß jeder Abgeordnete, der hier etwas zu wirken gedenkt, in einen Club eintreten und damit auf einen großen Theil seiner Unabhängigkeit und Selbstständigkeit, nicht etwa bloß in Nebendingen (diese gerade lassen die Clubs eher noch frei) Verzicht zu leisten genöthigt ist. Im Club muß er zwar seine meisten Abstimmungen gefangen geben, kann aber doch etwas gelten und zur Annahme dieser oder jener Meinung seinen Club bewegen: als Einzelnr wiegt er jedoch blutwenig. Wäre die Wahl eines Clubs nur nicht so schwer! Einer großen Partei kann man sich rasch anschließen, aber es will bedacht sein, bevor man seine meisten Abstimmungen bindet. Aus den nichtsagenden Programmen wenig entnehmend suchte ich die Haltung der Clubs erst aus

einer Reihe von Abstimmungen kennen zu lernen: dann sah ich die nun wirklich hereingebrochene Krise herannahen, welche die Parteistellung ändern muß und zögerte. Ist sie vorüber, so will ich mich für einen Club entscheiden: von diesem Augenblicke an werde ich aber nicht mehr die volle Verantwortlichkeit für alle meine Abstimmungen zu tragen haben.

Während meiner Antheilnahme an den Verhandlungen der Nationalversammlung habe ich gegen neunhundert Abstimmungen mitgemacht. Die einzelne Stimme bekommt Gewicht, wenn, wie es einigemal vorgefallen ist, mit einer Mehrheit von 2 oder 3 Stimmen über Anträge entschieden wird. Ein Mehr von nur 10 Stimmen verwarf den Vorschlag des Ausschusses in der österreichischen Frage, der Adel wurde abgeschafft mit einem Uebergewichte von 14 Stimmen. Es wird keiner Anführung bedürfen, daß ich für jede von den drei vorgeschlagenen Fassungen des Antrages zur Hinwegräumung des Adels gestimmt habe, aber ich will mein Bedauern aussprechen, daß die mildeste Form („der Adel als Stand ist abgeschafft“) zum Beschlusse erhoben wurde; ich bedaure diese rücksichtsvolle Schonung Seitens vieler Abgeordneten darum, weil aus ihr nachträglich Männer von der äußersten Rechten (v. Radowik, v. Kotenhan, v. Bally, v. Linde, v. Nagel, v. Wegnern, v. Wulffen, v. Schlothheim, v. Wedemeyer, v. Nagel, v. Hayden, Graf Schwerin, Döllinger, Phillips und noch 10 Andere) in einer zu Protokoll gegebenen Erklärung die Folgerung haben ziehen wollen, daß „der Fortbestand des Adels an und für sich nicht beanstandet“ worden sei. Dies ist aber, gelind gesagt, ein Irrthum. Denn diejenigen, welche gegen die Annahme der beiden ersten Anträge stimmten und sie so zur Verwerfung brachten, haben damit keinesweges das Gegentheil derselben annehmen oder bestätigen wollen und keinesfalls weil sie die Sätze „der Adel ist hiermit abgeschafft und darf nie wieder eingeführt werden, alle zur Bezeichnung des Adels dienenden Ausdrücke verlieren diese Bedeutung und werden vom Staate weder anerkannt, noch gebraucht“ verwarfen, etwa den Fortbestand des Adels genehmigen, sondern haben lediglich unter drei Fassungen desselben Gedankens eine, die mildeste bevorzugen wollen. Ja selbst von denjenigen Abgeordneten, die auch gegen den durch die Mehrheit zum Beschlusse erhobenen Satz „der Adel als Stand ist abgeschafft“ ihre Stimmen abgaben, haben dies 62 laut einer von ihnen abgegebenen Erklärung nur deshalb gethan, weil durch die bereits angenommenen Sätze „schon ausgesprochen ist, daß vor dem Gesetze überhaupt keinerlei besondere Stände ferner bestehen, mithin auch kein Stand des Adels, eine besondere Erwähnung der Aufhebung eines gar nicht mehr existirenden Adelsstandes daher gänzlich überflüssig ist.“ Dies war der Sinn. Die Nationalversammlung hat den Adelsstand endlich abgeschafft. Von einem Fortbestande des Adels kann keine Rede mehr sein; das „von“ und das „Graf oder Fürst“ mag fernerhin gebrauchen, an wessen Namen es klebt, aber es hat hinfort keinerlei Bedeutung irgend eines Vorzuges.

Soviele Abstimmungen — ungefähr sechshalbshundert betrafen die verhandelten Gegenstände unmittelbar, der Rest war formeller Natur — kann ich natürlicherweise nicht einzeln durchgehen, um eine nach der andern zu rechtfertigen. Nur einige hebe ich hervor, die meine Stellung bezeichnen.

Die erste Frage, wie ich mich in Bezug auf das Reichsministerium verhielt, beantwortete ich dahin, daß Männer wie Robert Mohl, Duckwig, Beckerath, Peucker als Ehrenmänner im ganzen Sinne dieses Wortes und als bedeutende Größen in ihrem Fache mein volles Vertrauen besitzen, daß ich hingegen die Entfernung des Herrn v. Schmerling für nöthig hielt. Wie kraft- und geistvoll dieser Mann sein mag, für mich überwog unbedingt die Unzuträglichkeit, daß der letzte Präsidialgesandte des unseligen Bundestages an der Spitze des ersten Reichsministeriums stehe. In diesem Sinne sprach ich mich überall aus, deshalb stimmte ich in der österreichischen Frage, die zur Ministerialfrage gemacht worden war, für das Minderheitsverdicten. Ich fand, als ich hierher kam, bei Männern von Gewicht, deren politisches Urtheil ich schätze, den nachdrücklichsten Widerspruch. Jetzt ist Herr v. Schmerling dennoch gefallen — und sein Fall hat jetzt durch die ihn begleitenden Nebenumstände eine starke Erschütterung verursacht.

Ohne Bedenken habe ich das Reichsbudget für die letzten 4 Monate mit bewilligt. Die Linke sah ich dawider stimmen und einige ihrer Wortführer haben mit Declamationen über die Theuerheit der Reichsregierung und die neue Belastung des Volkes viel

leeres Stroh gedroschen. Denn wenn man die Summen abrechnet, die für die neu zu schaffende Flotte, für den Ausbau der Bundesfestungen und die Einquartirung der Reichstruppen aufgewendet werden müssen, so verursacht das gesammte Reichsregiment und was daran hängt, in diesem Budgete einen Aufwand von 166,476 Thlr. und es handelt sich um ein Ausschreiben von 126,846 Thlr., wovon auf Sachsen ein paar tausend Thaler kommen. Wie viel Geld und Zeit die unnützen Reden und Interpellationen kosten, bedenken hingegen diese Sparsamkeitsprediger, die so oft sprechen, wie es scheint, gar nicht. Die Herren Rosmäkler, Wigard, Hensel, Mammen, Heubner aus Freiberg, Schaffrath, Dieskau, Günther, Dietsch aus Sachsen haben geglaubt, durch eine besondere Erklärung vor der Mitverschuldung sich verwahren zu müssen. Mit ruhigem Gewissen habe ich (mit Ausnahme eines einzigen) zu allen Posten Ja gesagt. Wenn man z. B. erwägt, daß das Jahresbudget für das Ministerium des Auswärtigen in Frankreich beinahe 2,370,000 Thaler frisst, und nach der uns gemachten Vorlage für unser Reichsministerium dasselbe noch nicht ganz 31,000 Thaler und für Gesandtschaften jährlich 175,000 Thaler, im Ganzen also etwa 200,000 Thaler betragen würde, so wird man, selbst wenn der Wegfall der vielen Gesandtschaften der einzelnen Staaten, diese große Summen kosten, eine bedeutende Erhöhung dieses Anchlages nöthig machen sollte, erkennen, daß die Reichsminister sparsame Haushalter sind.

In der Frage, ob den kleineren Staaten ihre Selbstständigkeit zu lassen, habe ich in Anwendung des Grundsatzes, daß freie Wahl ihrer Regierungsform ein Recht des einzelnen Staates sei, dafür gestimmt, über die auf Mediatifirung gerichteten Anträge hinwegzugehen; dagegen in Berücksichtigung der großen Uebelstände, welche die Kleinstaaterei mit sich bringt, dafür gestimmt, daß die Centralgewalt da, wo die Wünsche der Bevölkerungen sich deutlich dafür aussprechen, die Vereinigung kleinerer Staaten unter sich oder mit größeren Staaten auf dem Wege der Uebereinkunft zwischen den Regierungen und Volksvertretungen vermitteln möge. Die Linke stimmte (ich weiß nicht, wie dieß zu ihren Grundsätzen paßt) gegen die Verwerfung der Mediatifirungsanträge!

Das wichtigste Stück des Verfassungsentwurfes, so weit er vorliegt, ist die Errichtung eines Staatenhauses. Wie ein Uhlant, Schott, Bischer u. A. habe auch ich dagegen gestimmt und zwar aus den Gründen, die ich in meiner Schrift „Deutschlands Einheit“ S. 105—111 ausgeführt habe. Nachdem aber einmal die Nationalversammlung die Annahme eines Staatenhauses beschlossen hatte, habe ich geglaubt, daß die Pflicht gebiete, auf den Boden, den ein gefaßter Beschluß giebt, zu treten und habe demzufolge bei den näheren Bestimmungen über das Staatenhaus für den einen oder den andern Antrag, je nachdem ich ihn für besser hielt, mich entschieden, während die äußerste Linke durch beharrliches Verneinen fast aller Bestimmungen Folgerichtigkeit (wenn man dies so nennen kann!) zur Schau stellen zu müssen glaubte. Einer neu zu schaffenden Obergewalt mit einem absoluten Veto die Hoheit vergangener Zeiten beilegen zu dürfen, kann meine Meinung nicht sein. Also habe ich das absolute Veto mit verworfen. Aber ich will eine starke Regierung und die Sicherheit eines festen Ganges der so schwierigen Staatsleitung, die nicht verrückt und ins Schwanken gebracht werden soll durch vorübergehende Aufwallungen aufgeregter Tage. Darum habe ich gegen den Antrag des Herrn Trübschler gestimmt, welcher der Reichsregierung gar kein Veto einräumen wollte. Ich war dafür, daß, wenn der Reichstag einen Beschluß, welcher die Zustimmung des Oberhauptes nicht erlangt hat, in drei ordentlichen Sitzungsperioden nach einander angenommen hat, derselbe Gesetz sei. Und diesen Vorschlag Fallati's hat die Nationalversammlung genehmigt; damit ist die Gefahr beseitigt, daß die Bewegung des Augenblickes in ihre Ueberstürzungen die Gesetzgebung mit fortreißt und zugleich dem dauernden Volkswillen die gebührende Geltung verschafft, der Grundsatz der Volksherrschaft aber von neuem verkündet.

Noch eine große Anzahl von minder entscheidenden Abstimmungen könnte ich begründen, wie z. B. daß ich dem Abgeordneten die Unverantwortlichkeit in Beziehung auf Ehrenkränkungen, die er im Reichstage begeht, absprechen wollte, daß ich es unpassend fand, in die Grundrechte Sätze aufzunehmen, wie: es darf kein Deutscher einen Orden empfangen, die Jesuiten sind verboten — aber ich wüßte in der That nicht, wie ich eine Auswahl treffen sollte, und glaube, daß diese Beispiele genügen, mein Verhalten als das der entschiedenen Freisinnigkeit, welche die Bedingungen des Staatslebens und des

Gedeihens der Gesellschaft beachtet, zu charakterisiren. Daß ich in der Sache der commerciellen Einigung gegen die von den Schuzzöllnern ausgehenden Anträge stimmte, würde ich als sich von selbst verstehend nicht nöthig finden, besonders zu erwähnen, wenn nicht neuerlich die Bewohner Leipzigs und der Nachbarorte in Herrn Jäkel einen der eifrigsten Schuzzöllner als ihren Vertreter auf den Dresdner Landtag abgesendet hätten. Eine Partei, von der ein Theil am Oppositionsmachen überhaupt, gleichviel wogegen, Gefallen findet, ein anderer Theil aber offenbar auf allgemeine Zerrüttung losarbeitet, hat sich auf's Heußerste angestrengt, den Reichstag in den Verfall reactionären Thuns zu bringen und das Vertrauen des Volkes ihm zu rauben. Offen habe ich die Uebelstände seines innern Lebens bloßgelegt, aber mit voller Ueberzeugung kann ich sagen, daß man in dieser Beschuldigung ihm Unrecht thut. Blicke man auf die jetzt ver-

kündigten Grundrechte, um sich zu überzeugen, daß dies eine arge Lästung ist. Vom Reichsgesetzblatte, welches sie enthält, schicke ich ein paar Hundert Exemplare zugleich mit diesem Berichte nach Leipzig. Sie geben in dem, was nicht auf der Stelle in Kraft treten kann, eine Verheißung für die allernächste Zukunft, die zur Wirklichkeit werden wird, wenn in ungeschwächtem Ansehn der Reichstag und die Reichsregierung bestehen bleiben. Mag nach der Unvollkommenheit jeder menschlichen Arbeit Einzelnes einer höheren Vollendung noch fähig sein: die „Grundrechte“ sind ein würdiger Abschluß des Jahres 1848 und ein schönes Zeugniß für die Freisinnigkeit des ersten deutschen Parlamentes. Wer mit Sinn und Verstand ihre Bestimmungen liest und prüft, wird eingestehen müssen, daß kein europäisches Volk größere Freiheiten besitzt. Frankfurt am Main, Ende December 1848.

Heinrich Buttk.

Verantwortlicher Redacteur: Professor Dr. Schletter.

**Am 1. Sonntage nach Epiphania predigen:**

zu St. Thomä: Früh 1/29 Uhr Hr. D. Meißner, -  
Mittag 1/212 Uhr = M. Rüdler,  
Vesper 2 Uhr = M. Gräfe,  
zu St. Nicolai: Früh 1/29 Uhr = M. Tempel,  
Vesper 2 Uhr = M. König,  
in der Neukirche: Früh 9 Uhr = M. Söfner,  
Vesper 2 Uhr = M. Lampadius,  
zu St. Petri: Früh 1/29 Uhr = M. Naumann,  
Vesper 2 Uhr = M. Schneider,  
zu St. Pauli: Früh 9 Uhr = Licent. Fricke,  
Vesper 2 Uhr = Stud. Schmidt,  
zu St. Johannis: Früh 8 Uhr = M. Kriz, C.,  
zu St. Georgen: Früh 8 Uhr = Cand. Rosenkranz,  
Vesper 1/212 Uhr Bestunde und Examen,  
zu St. Jacob: Früh 8 Uhr Hr. M. Heyl,  
Katechese in der Freischule: 9 Uhr = M. Weßel,  
Katechese im Arbeitsause: 9 Uhr = Gräbner,  
katholische Kirche: Früh 9 Uhr = P. Kretschmer,  
ref. Gemeinde: Früh 3/49 Uhr = Pastor Howard,  
Christkath. Gemeinde: Früh 1/211 Uhr = Pfarrer Rauch,  
in Connewitz: Früh 9 Uhr Hr. M. Blüher.

**W ö c h e n e r:**

Herr D. Meißner und Herr M. Simon.

**K i r c h e n m u s i k.**

Morgen früh 1/29 Uhr in der Thomaskirche:  
Sanctus von Mozart.

**L i s t e d e r G e t a u f t e n.**

Vom 29. December 1848 bis mit 4. Januar 1849.

**a) Thomaskirche:**

- 1) J. Schomburgk's, Bürgers und Kaufmanns Tochter.
- 2) L. E. Nathusius', Bürgers und Gramers Sohn.
- 3) R. Hengsbach's, Kaufmanns Sohn.
- 4) F. G. E. Fichte's, Bürgers und Schuhmachermeisters T.
- 5) J. E. G. Schulze's, Bürgers und Lohnkutschers Sohn.
- 6) J. W. F. L. Steinberg's, Lackirergehülfsens Sohn.
- 7) J. E. Pausch', Maurergefellens Tochter.
- 8) G. G. Schuhmann's, Zimmergefellens Sohn.
- 9) F. E. Böhne's, Papparbeiters Tochter.

**b) Nicolaikirche:**

- 1) G. G. E. Nische's, Kaufmanns Sohn.
- 2) G. G. Kunters, Cigarrenmachers Sohn.
- 3) J. R. Enzmans, Post-Rechnungs-Secretairs Sohn.
- 4) F. E. Fichtners, Bürgers und Seifensiedermeisters Sohn.
- 5) J. L. Bölkels, Bürgers und Tischlermeisters Sohn.
- 6) J. B. Allgeiers, Bürgers und Schneidermeisters Tochter.
- 7) G. G. Haussteins, Markthelfers u. Hausmanns Tochter.
- 8) G. F. Bär's, Wollsortirers in den Straßenhäusern Tochter.
- 9) J. E. Barths, Schlossers daselbst Tochter.
- 10) J. E. L. J. Meyers, Bürgers und Kürschnermeisters S.
- 11) F. W. Kapizky's, Bürgers und Schneidermeisters Sohn.
- 12) J. G. Böhme's, Leihbibliothekers Sohn.
- 13) G. R. Wittmann's, Musiklehrers Sohn.
- 14) J. M. Müllers, Bürgers und gewesenen Schenkewirths T.
- 15) G. F. Grauls, Aufläders bei der M.-L. Eisenbahn Tochter.

16-18) 3 unehel. Knaben.  
19-20) 2 unehel. Mädchen.

**c) Reformirte Kirche:**

Ida Natalie Zwarg, Bäckers in Reudnitz Tochter.

**d) Petrikirche (christkatholisch):**

K. W. Thaters, Schriftsetzers Sohn.

**Leipziger Fruchtpreise**

vom 29. December 1848 bis mit 4. Januar 1849.

Weizen, der Scheffel . . .	3 27 27	5 2 bis 4 27	— 2
Korn, der Scheffel . . .	2 5	— bis 2 7	5
Gerste, der Scheffel . . .	1 22	5 bis 1 25	—
Hafer, der Scheffel . . .	1	— bis 1 2	5
Kartoffeln, der Scheffel . . .	— 20	— bis 1 10	—
Rübsen . . .	6 22	5 bis 7 7	5
Erbsen, der Scheffel . . .	2 5	— bis 2 10	—

Heu, der Centner . . .	— 20	— bis — 25	—
Stroh, das Schock . . .	2 10	— bis 2 20	—
Butter, die Kanne . . .	— 15	— bis — 17	5

**Holz-, Kohlen- und Kalkpreise.**

Buchenholz, die Klafter, . . .	6 25	— 2 bis 7 5	— 2
Birkenholz, „ . . .	6	— bis 6 10	—
Eichenholz, „ . . .	5 15	— bis 5 20	—
Ellernholz, „ . . .	4 15	— bis 5 5	—
Kiefernholz, „ . . .	4	— bis 4 15	—
Kohlen, der Korb . . .	3	— bis —	—
Kalk, der Scheffel . . .	— 20	— bis — 25	—

**Leipziger Börse am 5. Januar.**

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . .	90	—	Leipzig-Dresdner . . .	98 1/2	—
pr. Messe . . .	—	—	Löbau-Zittauer . . .	—	—
Berlin-Anhalt La. A. . .	83	—	do. Lit. B. . . . .	—	—
pr. Messe . . .	—	—	Magdeb.-Leipziger . . .	108	—
do. La. B. . . . .	83	—	Sächs.-Schlesische . . .	78 1/2	—
Berlin-Stettin . . .	—	—	Sächs.-Baiersche . . .	76 1/2	—
Chemnitz-Riesaer . . .	—	26	Thüringen . . . . .	—	—
do. 10 1/2-Sch. . . . .	—	—	Wien-Gloggnitz . . .	—	—
do. 100 1/2-Sch. Pr. . . . .	—	—	Wien-Pesther . . . . .	—	—
Cöln-Minden . . . . .	80	—	Anh.-Deßs. Landesb. . . . .	102 1/2	—
pr. Messe . . . . .	—	—	Ungar. Central . . . . .	—	—
Fr.-Wilh.-Nordbahn . . . . .	38	—	Preuss. Bank-Anth. . . . .	94 1/2	—

Leipzig den 5. Januar.

Rübol loco 13 1/2 Br., 13 1/2 G., pr. Jan.-Febr. u. Febr.-März 13 1/2 Br.  
Delfuchen 2 1/2-2 1/2. Saaten: Raps 7, Rübsen 7 Thlr.

Paris, den 2. Januar.

5 1/2 Rente baar . . . . .	76. 30.
pr. Ultimo . . . . .	76. 55.
8 1/2 „ „ . . . . .	46. 40.
pr. Ultimo . . . . .	45. 55.

London, den 1. Januar.

3 1/2 Consols baar . . . . .	86 1/2
3 1/2 Consols auf Rechn. . . . .	

# Börse in Leipzig am 5. Januar 1849.

## Course im 14 Thaler-Fuss.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	143	—	K. russ. wicht. Imp. -5 Ro. pr. St.	—	5. 17½	—	Leipz. St.-Obl. } v. 1000 u. 500 fl	89½	—	
	2 Mt.	—	—	Holländ. Duc. à 3 fl . . . - do.	—	6½*	—	à 3 ½ im 14 fl F. } kleinere . . . -	—	—	
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	102½	—	Kaiserl. do. do. - . . . - do.	—	6½*	—	K. S. erbl. Pfand- } v. 500 . . . -	—	80	
	2 Mt.	—	—	Bresl. do. do. - à 65½ As - do.	—	6½	—	briefe à 3 ½ } v. 100 u. 25 -	—	76	
Berlin pr. 100 fl Pr. Crt.	k. S.	—	99½	Passir. do. do. - à 65 As - do.	—	6	—	- lausitzer do. . . 3 ½	—	86	
	2 Mt.	—	—	Conv.-Species u. Gulden - do.	—	—	—	- do. do. . . 3 ½	—	97½	
Bremen pr. 100 fl Ld'or.	k. S.	112½	—	idem 10 und 20 Kr. . . . - do.	—	2	—	do. do. do. . . à 4 ½	—	—	
à 5 fl . . . . .	2 Mt.	—	—	Gold pr. Mark fein Cöln. . . - do.	—	—	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Part.	—	—	
Breslau pr. 100 fl Pr. Crt.	k. S.	—	99½	Silber do. do. . . - do.	—	—	—	Obligationen à 3 ½ pr. 100 fl	—	97½	
	2 Mt.	—	—					Ch.-Rieser E.B.-Anl. à 10 fl 4 ½	—	—	
Frankfurt a. M. pr. 100 fl.	k. S.	57	—	<b>Staatspapiere, Actien etc.,</b>							
in 24 Fl.-Fuss . . . . .	2 Mt.	—	—	<i>exclusive Zinsen.</i>							
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	150½	—	K.Sächs. Staatsp. } v. 1000 u. 500 fl	—	79½	—	à 3 ½ im 14 fl F. } kleinere . . . -	—	—	
	2 Mt.	—	—	do. do. do. . . . . à 4 ½ à 500 -	—	89½	—	do. do. do. . . . . à 5 ½ } kleinere . . . -	102½	—	
London pr. 1 £ Sterl. . . . .	3 Mt.	6. 26½	—	do. do. do. . . . . à 5 ½ } kleinere . . . -	—	—	—	K.Sächs. Landrentenbriefe à 3 ½	—	—	
Paris pr. 300 Francs . . . . .	k. S.	81½	—					im 14 fl F. } v. 1000 u. 500 fl	82½	—	
	2 Mt.	—	—					do. do. do. . . . . } kleinere . . . -	—	—	
	3 Mt.	—	—					Actien d. ehem. Sächs.-Baiersch.	—	—	
Wien pr. 150 fl. Conv. 20 Kr.	k. S.	90	—					Eisenb.-Comp. bis ult. Septbr.	—	—	
	2 Mt.	—	—					1-55 à 4 ½, später 3 ½ à 100 fl	78½	—	
	3 Mt.	—	—					K. Preuss. St.-Cr.-Cassenscheine	—	—	
Augustd'or à 5 fl à ⅓ Mk. Br. u.	—	—	—					à 3 ½ im 20 fl F. } v. 1000 u. 500 fl	75½	—	
à 12 K. 8 Gr. . . . . auf 100	—	—	—					do. do. do. . . . . } kleinere . . . -	—	—	
Preuss. Fr d'or 5 fl idem - do.	—	—	—						—	—	
And. ausl. Ld'or à 5 fl nach ger.	—	—	12½*)						—	—	
ring. Ausmünzungsfusse auf 100	—	—	—						—	—	

\*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 19 Ngr. 3 Pf.      \*) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 5 Ngr. 9 Pf.

### Berliner Börse, den 4. Januar.

Eisenbahnen.		Br.	Geld.	Eisenbahnen.		Br.	Geld.
<i>Volleingezahlte:</i>							
Amsterd Rotterd.	40	—	—	Nordbahn (R. F.)	40	—	—
Berg-Mark . . . . .	40	—	59½	Oberschles. A.	30	—	93
Berlin-Anhalt A. u. B.	82	—	—	d° Prioritäts . . . . .	40	—	—
d° Prior.-Actien	40	—	87½	Oberschles. B	30	—	93
Berlin-Hamburg d°	—	—	—	Fr. Wk. (St. Vhw.)	40	—	—
d° Prior. . . . .	40	—	93	d° Prioritäts . . . . .	50	—	—
d° Potsd.-Magd.	63	62½	—	Rheinische . . . . .	—	—	—
d° Prior. A. u. B. d°	—	84½	—	Rhein. Prior. Stm.	40	—	—
d° d° . . . . .	50	95	—	d° Prior. . . . .	40	—	—
d° Stettin . . . . .	90½	—	—	dgl. v. Staat gar.	30	—	—
Breslau-Freib. . . . .	40	—	—	Sächs.-Baiersche	40	—	—
d° d° Prior. . . . .	40	—	—	Sächs.-Schles. d°	—	—	—
Chemnitz-Riesa . . . . .	—	—	—	Stargard-Posen	40	—	71½
d° Prior.-Actien	50	—	—	Thüringische . . . . .	40	50	—
Cöln-Minden . . . . .	80½	—	—	Thüring. Pr.-Act.	40	—	86½
d° Prior.-Act. . . . .	40	—	93	Wilb.-Bahn . . . . .	40	—	—
Cracau-Oberschl.	40	—	—	d° Prioritäts . . . . .	50	—	—
Düsseld.-Elberf.	50	—	—	Zarskoie-Selo, fr. Z.	—	—	—
d° d° Prior. . . . .	40	—	—	<i>Quittungsbogen,</i>			
Kiel-Altona . . . . .	d°	—	—	<i>eingez. %</i>			
Mgd.-Halberst. d°	—	—	—	Aachen-Mastr.	40	30	—
Mail.-Venedig . . . . .	40	—	—	Berlin-Anh. B. d°	90	—	82
Nieder-Schles. . . . .	30	—	72	Bexbach . . . . .	d°	90	—
Niedersch. Pr. . . . .	40	—	87½	Cassel-Lippst. d°	20	—	—
d° d° . . . . .	50	—	97½	Magdeburg-Witten-	—	—	—
d° Prior. Ser. III.	50	95½	94½	berge . . . . .	40	80	—
d° Zweigb. . . . .	—	—	—	Nordb. (Friedrich-	—	—	—
d° Prior. 4 ½ . . . . .	—	—	—	Wilhelms)	40	90	—
d° Prior. 5 ½ . . . . .	—	—	78½	Ung. Central d°	90	—	37½
				Bank-Antheile . . . . .	93½	—	—

Der Umsatz in Prioritäts- und preuß. Stamm-Effekten war heute ziemlich bedeutend, und die Course sind neuerdings gestiegen. In Eisenbahn-Stammactien war das Geschäft unbeträchtlich, doch behaupteten sich die gestrigen Notirungen.

Berlin, den 4. Januar. **Getreide:** Weizen poln. 52-56. Roggen loco 26-27½, pr. Frühjahr 29-28½. Hafer loco 15-16½, pr. Frühjahr 15½. Gerste loco 22-24, kleine 18-21. Rüböl loco 12½-12¾, pr. Jan.-Febr. desgl., Febr.-März 12¼-¾, März-April 12½-¾, April-Mai 12¾-¾.  
**Spiritus** loco 14¼-¼, pr. Jan.-Febr. 15¼-15, pr. Frühjahr 16½-¾.

### Tageskalender.

**Eisenbahnzüge nach**  
Dresden: 6 U. Morgens, 12½ U. Mittags, 5 U. Nachm.  
Packzüge 10 U. Vorm. (bis Dschag 5½ U. Abends.) Von Riesa und Dschag früh 6 Uhr.

Berlin über Röderau (Riesa): 6½ U. früh und 2 U. Nachm.  
Reichenbach und Zwickau, Plauen und Hof: 7 Uhr früh, 11½ Uhr Mittags (bis Plauen 5 Uhr Nachmittags).

Magdeburg: 6 U. Morgens, 11¼ U. Vorm., 5 U. Nachm.  
Güterzüge 7½ U. Morgens, 5¾ U. Abends. Nachtzug 9½ U. Abends, an den sich der 1 U. Morgens von Magdeburg nach Berlin ohne Wagenwechsel, und der von ebendasselbst um 2¾ U. Morgens nach Cöln gehende Zug anschließt.

**Museum** (Petersstraße Nr. 41): 8 U. Morgens bis 10 U. Abends.  
**Städtisches Kunstmuseum** in der 1. Bürgerschule, geöffnet von 10½-3 Uhr.

**Ausstellung zum Besten der hiesigen brodlosen Arbeiter:** 8-6 U. (Hainstraße, großes Joachimsthal, 1. Etage.)  
**Ausstellung der Original-Zeichnungen v. Hermann** (1. Bürgerschule 10½-4 Uhr).

**Del Vecchio's Kunst-Ausstellung:** Markt, Kaufhalle, 10-3 U.  
**Theater.** (62. Abonnementsvorstellung.)  
(Zum ersten Male:)

**Ottfried,**  
Schauspiel in 5 Acten, von Carl Gukow.  
Personen:

Commerzienrath Wallmuth	Herr Wohlbrück.
Sidonie von Büren, eine junge Witwe,	seine } Fräul. Kanow.
Agathe,	{ Töchter, } = Sey.
Harriet, seine Enkelin,	= Fanny Wickert.
Graf Hugo von Schönburg,	Herr von Dthegraven.
Baron Brunneck . . . . .	= Henry.
Herr von Walben . . . . .	= Wickert.
Herr von Kostofsky, ein Pole.	= Guttmann.
Eberlin, Pfarrer in Schönlinde,	= Keller.
Gottfried, dessen Sohn,	= Richter.
Hedwig, Haushälterin beim Pfarrer,	Frau Sottler.
Gertrud, Haushälterin bei Wallmuth,	= Gise.
Diezmann, ein Förster,	Herr Stürmer.
Schulze, Bediente bei Sidonie von Büren,	= Bernhardt
Krüger,	= Mönch.
Müller, Bediente beim Grafen Hugo,	= Hofmann.
Krause, Bediente bei Wallmuth,	= Lay.
Erste Magd beim Pfarrer . . . . .	Fräul. Müller.
Zweite } = Wickert.	
Erster } = Herr Simon.	
Zweiter } = Wilke.	

Gäste vom Civil und Militair.  
Der erste Act spielt auf dem Lande, die drei folgenden in einer Hauptstadt, der letzte in der Residenz eines fremden Hofes.

Sonntag den 7. Januar: **Robert der Teufel**, Oper in 5 Acten, Musik von Meyerbeer.

## Chemnitz-Riesaer Eisenbahn.

Mehrere Actionaire vorgenannter Bahn haben mich gebeten, eine **Vorberathung** der **hiefigen Betheiligten** zu der am 22. Januar zu Chemnitz stattfindenden General-Versammlung zu veranstalten, um theils die Vorschläge der Staatsregierung wegen Fortbau oder Uebernahme der Bahn, theils die Forderungen der Direction und deren Stellung zur Staatsregierung, theils endlich das besondere Interesse der Actionaires zu besprechen und eventuell deren Stimmen bei gedachter General-Versammlung vertreten zu lassen.

Mit Vergnügen biete ich in dieser, für den hiefigen Platz jedenfalls wichtigen Angelegenheit die Hand und werde gern angeregte **Vorberathung** veranstalten, so bald ich übersehen kann, welche Räumlichkeit die Theilnahme beansprucht.

Die Herren Interessenten, welche sich bei dieser Vorberathung betheiligen wollen, ersuche ich daher **bis 7. Januar Abends auf meiner Expedition, Katharinenstraße Nr. 13,** ihre werthen Namen aufzeichnen zu lassen, worauf ich den Tag und das Local zur Abhaltung dieser Versammlung zur Kenntniß bringen werde. Leipzig den 3. Januar 1849. **Adv. Carl Klein.**

### Bekanntmachung.

Auf Zwenkauer Revier hiesiger Amtswaldung sollen **Montag und Dienstag, den 15. u. 16. Jan. 1849**

a) im Eichholze, Abth. 43ab:

- 9 Stück Klöger,
- 3 1/2 Schock harte Stangen,
- 1/2 " Döfenreifen,
- 3 " Rufenreifen,
- 3 1/4 " Fafireifen,
- 4 1/2 " Viertelreifen,
- 2 3/4 " Korbhügel,
- 9 1/2 " 4ellige Pfähle,
- 20 Klaftern 1/4 ellige erlene u. aspene Scheite,
- 10 3/4 " dergl. Stöcke,
- 22 1/2 Schock dergl. Abraum und
- 160 " Bundholz;

b) in der Harthe, Abth. 23:

- 1 1/2 Schock harte Stangen,
- 80 1/2 Klaftern Niederwaldstöcke und
- 87 1/2 Schock Bundholz

unter den an diesen Tagen bekannt zumachenden Bedingungen gegen sofortige Zahlung dergestalt meistbietend versteigert werden, daß den ersten Tag die Hölzer im Eichholze, den zweiten hingegen die Hölzer in der Harthe zur Auction gelangen.

Kauflustige haben sich den ersten Tag am Flosgraben, zunächst der Stadt Zwenkau, den zweiten in der Harthe, wo sich der Rennsteig und der Großdeubener Flügel kreuzen, früh neun Uhr einzufinden.

Forstamt Pegau, am 20. December 1848.

**von Hopffgarten.**

**Proze.**

### Holzauktion.

Donnerstag den 11. d. M. sollen in dem Nischersdorfer Rittergutsholze, nahe bei Kleindölzig, früh 9 Uhr eine Partie Jungeichen, Rüstern, Buchen, Ellern, Linden meistbietend verkauft werden. Ermlitz den 5. Januar 1849. **J. G. Felgner.**

## M u s e u m.

Anmeldungen zum Jahres-Abonnement à 8 Thlr. (in vierteljährigen Raten zahlbar) werden auf Verlangen bis zum 15. dieses Monats angenommen.

Handlungs-Commis zahlen pr. Winter-Quartal 1 1/2 Thlr. Es wird die Einrichtung getroffen werden, daß das Wissenswürdigste der Neuigkeiten täglich Mittags von 1/2 bis 3 Uhr und Abends von 1/2 bis 9 Uhr vorgelesen wird. **Türk.**

NB. Die Herren Actionaire werden ersucht, ihre Actien gegen die betreffenden Coupons umzutauschen.

**Wohlfeiler Verkauf** von sehr gut erhaltenen **Musikalien** Preußergäßchen Nr. 5, beim Antiquar **Jänich.**

**Gelegenheitsgedichte,** Briefe, Gesuche u. dergl. fertig schnell und billig **Ferdin. Barth,** Königsstr. 2, 4 Tr.

## !! Localveränderung. !!

Von heute ab befindet sich mein Kleiderlager am Markt im Eingange von Barthels Hof und erlaube ich mir unter Zusicherung prompter Bedienung um die Fortsetzung des bisherigen Vertrauens ergebenst zu bitten.

**Peter Suber.**

### Bekanntmachung.

Hiermit mache ich ergebenst bekannt, daß ich am heutigen Tage meine seit circa 20 Jahren auf hiesigem Plage bestehende

## Material-, Tabak- u. Cigarren-Handlung,

**Glockenstraße Nr. 1,**

ohne Activa und Passiva an Herrn **Carl Schönberg** hier käuflich überlassen habe.

Dagegen werde ich das gleichzeitig betriebene **Holz- und Kohlengeschäft,** so wie die **Cigarren-Fabrikation** mit vermehrter Aufmerksamkeit fortsetzen, und indem ich für das mir bisher gewährte Vertrauen verbindlichst danke, bitte ich noch, mir und meinem Herrn Nachfolger dasselbe auch ferner zu Theil werden zu lassen.

Leipzig, den 4. Januar 1849.

**Carl Ferdinand Kast.**

Auf Vorstehendes Bezug nehmend, zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich die von Herrn **Carl Ferd. Kast** hier bisher geführte

## Material-, Tabak- u. Cigarren-Handlung,

**Glockenstraße Nr. 1,**

am heutigen Tage ohne Activa und Passiva käuflich übernommen habe und dieselbe unter der Firma

## **Carl Schönberg**

für meine Rechnung fortsetzen werde.

Ich bitte um Erhaltung des meinem Herrn Vorgänger gewährten Vertrauens und werde dasselbe durch gute und billige Bedienung zu rechtfertigen suchen.

Leipzig, den 4. Januar 1849.

**Carl Schönberg.**

**Glacé, dänische, waschlederne und seidene Handschuhe** in allen Farben werden nach neuester Methode vom tiefsten Schmutz und jedem Flecke gewaschen und ausgebeßert: **Königsplatz Nr. 17, dritte Etage im goldnen Engel.**

### Das Leinen-Waaren-Geschäft

der

## Ständischen Kreis-Weberel-Factory

zu **Lauban** in der königl. preuss. Oberlausitz hat ihr

### Commissionslager für Leipzig

jetzt bei

## **Friedrich Schröter,**

Petersstrasse Nr. 42,

(sonst bei Herrn Ph. Asmus am Markt)

und verkauft durch diesen zu den niedrigst gestellten festen Fabrikpreisen:

weissgarnene u. gebleichte Leinwand u. dergl. Taschentücher in rein leinener Waare aus Handgespinnst.

Wir sind für die Dauer dieser Neujahrsmesse hier anwesend und in unserm gewöhnlichen Locale **Grimma'sche Straße Nr. 15, 1. Etage** anzutreffen.

Leipzig den 27. Decbr. 1848.

**Loesener & Schoch** aus Magdeburg.

## Avis für Damen.

Die größte Berliner Damen-Mäntel-Niederlage

empfehlen eine sehr reichhaltige Auswahl der neuesten und elegantesten

**Mäntel und Burnus** von Taffet, moiré, satin chine, Atlas, einfarbigem und gemustertem Lama, Tibet, Orlin und Camlot zu herabgesetzten Preisen. Mantillen, Mantelets und Bisites von Sammet, Seide, weißem und buntem Cachemir werden gänzlich ausverkauft.

**Grimma'sche Straße Nr. 1 in Nuerbachs Hof, 1 Treppe.**

### Patent-Gummischuhe mit Ledersohlen

u) neuester Façon, größter Auswahl und zu den billigsten Preisen

im Fabriklager von **Leop. Chr. Weßlar**, Leinwandhalle, Brühl Nr. 3 und 4.

**Zähne** werden ohne Schmerzen ausgezogen, eingeseht und plombirt: Kaufhalle am Markt, 1 Tr. B. **A. Bergmann.**

**Elegante und billige Schmuckgegenstände** in Gold mit Garantie, als: Ohrgehänge, Broches, Colliers, Siegel- und andere Ringe, Nadeln, Herrenuhrketten zu überraschend billigen Preisen: Reichstraße Nr. 11, 3. Et., Kochs Hof schräg über.

Zu den bevorstehenden Bällen empfiehlt sich mit Kränzen, Blumen und Häubchen

**A. Th. König**, Hainstraße Nr. 31.

**Mantelwatte**, grau, von vorzüglicher Güte 25  $\lambda$ , desgl. weiß und schwer 37  $\lambda$  Thomaskirchhof, im Lindwurm 5 parterre.

### Suspensorien

in den bequemsten Formen und dauerhaften Stoffen empfiehlt zu den billigsten Preisen

**Joh. Reichel**, Mechanicus und Bandagist, Bandagenmagazin, Markt, Königshaus Nr. 17.

### Fertige Damenmäntel

werden während der Messe zum Kostenpreise verkauft im Damenkleidermagazin kl. Fleischergasse Nr. 23/24, von **C. F. Stewin.**

### 24. Großes Lager. 24.

Fertige Damenmäntel, Mantillen, Oberröcke etc. sind zu herabgesetzten Preisen zu haben.

**Carl Geling**, große Fleischergasse Nr. 24, 1. Etage.

### Engl. Patent-Gummischuhe

mit Ledersohlen und gefüttert in den schönsten Façons und allen Größen für Damen, Herren und Kinder empfehlen zu den billigsten Preisen **Gebrüder Tecklenburg** am Markte.

### Lager von Berliner Lampen

in allen Gattungen, besonders Schiebelampen — unter **Garantie** — Lampen-Schleier, Dochte, Scheeren, Cylinderbürsten, Oelkannen, Glocken und Cylinder, ferner Licht- und Augenschirme, Nachtlampen, Leuchter und Lichtscheeren.

**C. Albert Bredow**, Mauricianum.

### Ball- und Buckskin-Handschuhe

empfehlen **C. Albert Bredow**, Mauricianum.

Grimma'sche Straße Nr. 19, 1. Etage, dem Café français gegenüber.

### August Christian Gyner

aus Zittau

beehrt sich hiermit anzuzeigen, daß derselbe diese Messe abermals mit einem reich assortirten Lager seiner rein leinenen **Damast- und Zwillich-Tafelzeuge** bezogen hat, welche wegen besonders guter Qualität, Eleganz der Muster und größter Billigkeit der Preise zu geneigter Beachtung empfohlen werden.

### Tuche, Halbtuche und Buckskins

in Nestern sollen **bedeutend** unter den Fabrikpreisen verkauft werden im Durchgang der Kaufhalle, Gewölbe Nr. 25.

### Holländische & Bielefelder Leinen

in bester Güte zu bedeutend herabgesetzten, aber festen Preisen empfiehlt

**Fritz Reese** aus Bielefeld,

Gewölbe: Brühl Nr. 5/359, der Tanne gegenüber.

### Anzeige für Damen.

Der Schnürleibsfabrikant **G. C. Nies** aus Berlin empfiehlt diese Messe sein vollständiges Lager von Schnürleibern mit und ohne Elasticität, als Corsets à la Taglioni, Lejars-Corsets, Tanz-Gürtel und die beliebten Pareseuse-Corsets etc., Leibbinden, Kinderbinden statt des Wickelbandes, ferner Unterröcke, Stepp- und Crinolin-Röcke in Auswahl. Stand 11. Budenreihe, dicht am Salzgäßchen.

### Wirklicher, nicht scheinbarer Ausverkauf!

Grimma'sche Straße Nr. 23,

dem Café français schrägüber, soll und muß während der diesmaligen Messe ein großes Lager eleganter

### Berliner Herren-Anzüge

bis auf das Letzte **ausverkauft** und zu Geld geschlagen werden; daher nachstehend zu erschrecklich billigen Preisen: Sack-Paletot von 3 $\frac{1}{2}$  Thlr. an, desgl. von feinem Tuch 7-8-10 Thlr., anschließende Paletots 5, 6-10 Thlr., Tuchröcke 5 $\frac{1}{2}$ , 6-9 Thlr., Buckskin-Hosen 1 $\frac{1}{2}$ , 2 bis 4 Thlr., Duffel und Calmucks 3 $\frac{1}{2}$ , 4, 6 Thlr., Schlaf- und Hausröcke 1 $\frac{1}{3}$ , 2, 5 Thlr. etc.

Nur Grimma'sche Straße Nr. 23.

### Für Damen empfiehlt

die Fabrik von **G. Lottner** aus Berlin diese Messe Corsets, vorzüglich gut sitzend und neueste Façon, Kopshaarröcke, Moiréeröcke neuester Art, Steppröcke und Steppdecken: **Thomasgäßchen Nr. 11, erste Etage.**

### Engl. Stahlschreibfedern

in allerhöchster Vollkommenheit, während der Messe en gros & en detail in 180 verschiedenen neuen Sorten das Gros (12 Dutzend) von 3 Ngr. an.

Probekarten, wo man schnell die für seine Hand passende Sorte herausfinden kann, mit 30 verschiedenen Sorten, à Stück 5 Ngr. werden abgegeben und nach getroffener Wahl wieder für denselben Preis in Zahlung zurückgenommen.

Alle Sorten Stahlfederhalter, das Allerneueste und Zweckmäßigste, à Dgd. von 1 Ngr. an.

### Nuerbachs Hof

vom Neumarkt herein.

**Pianofortes:** Concert- und Stubflügel, als auch Tafelform, sind billig zu verkaufen bei **J. Braun**, kl. Windmühlenstraße Nr. 12. Zugleich empfehle ich mich dem geehrten Publicum zu allen in dieses Fach einschlagenden Reparaturen.

**Gestrickte fagetwollene Strümpfe und Socken,** gehäkelte Faust- und Finger-Handschuhe, Sajat-Camisols etc., Frauen-Röcke, Kinder-Kleidchen und Geldbörsen zu den billigsten Fabrikpreisen bei

**Andreas Leichter & Comp.**  
Strumpfwaren-Fabrikanten aus Neu-Ipsenburg,  
Nicolaihof Nr. 13.

## Lein. Herrenhemden,

Kragen, Manschetten und Chemisetten in den **neuesten Façons**, so wie Damenhemden und Damenchemisetten billig bei **C. Heidsieck**, Leinenfabrikant aus Bielefeld, kleine Fleischergasse No. 22/241 bei Herrn Glaser **Zschoch**.

Nah am bayerischen Bahnhofe ist ein Haus mit Zubehör, so wie ein großer Baufleck, welcher sich ganz zu einer Kohleniederlage eignet, aus freier Hand sehr billig zu verkaufen oder zu vertauschen. Näheres zu erfragen Elisenstraße Nr. 50b.

**Billig zu verkaufen ist ein fast neuer ff. spanischer Mantel** Ritterstraße Nr. 12 beim Hausmann.

### Pferdeverkauf.

Ein gutes Ackerpferd steht **sehr billig** zu verkaufen beim Thierarzt **Grummich** in Connewitz.

**Auf hiesiger Posthalterei stehen ein Paar Arbeitspferde, von Farbe Füchse, zum Verkauf.**

Zwei gemästete Ochsen stehen zum Verkauf bei **Gottlob Günther** in Zorbau bei Weißensels.

**Zu verkaufen ist ein fettes Schwein** in Sellenhausen bei **Behrfeld** neben dem Ober-Bahnwärter Steinacker.

### Bremer Cigarren-Offerte.

Auerbachs Hof, Bude Nr. 1 bei **Wohlgemuth** aus Bremen, letzte Messe unter dem Fabrikpreis für Wieder-Verkäufer, echte import. Plantagen 17 Thlr., Havanna Fanny Elsler 20 Thlr., Florida 8 Thlr., La Norma 7 Thlr., Trabucos 12 Thlr., Knall-Cigarren 8 Thlr. 1000 Stück.

Reine **Savanna-Cigarren** (gez. Upmann) à 10  $\text{f}$  das Tausend, 25 Stück 7 $\frac{1}{2}$   $\text{fl}$ , empfehlen als das Preiswürdigste der Art

### Schuchard & Planig.

Wein-, Estragon-, Sardellen-, Capern-, Kräuter-, Düffeldorfer und Frankfurter Mostich in Glasbüchsen empfehlen in ausgezeichnetester Güte

**F. W. Schmidt & Co.,**  
Markt, Stieglitzens Hof.

Limburger-, grünen Kräuter- und besten Schweizerkäse, desgl. einige Stücke etwas alt, verkauft im Ganzen billiger

**Chr. Engert** sonst **J. J. Aft**, Reichsstr. 15.

**Düffeldorfer Senf** in Gebinden und Töpfchen empfiehlt **Chr. Engert** sonst **J. J. Aft**, Reichsstr. 15.

Gänseleber in Gelé, portionsweise und in Formen, ist zu haben Frankfurter Straße Nr. 49, 1 Treppe.

Eine eiserne Geldcasse wird zu kaufen gesucht. Anmeldungen werden baldigst unter H. & D. bei Herrn Buchh. **Carl Knobloch** erbeten.

**Gesucht** werden auf eine vorzügliche Mündelhypothek 3-500 Thlr. und 5000 Thlr. Adv. **Kind**, Katharinenstraße 14.

**Auszuleihen** sind 800 Thaler zu 5 Proc. auf Landhypothek ganz oder getheilt durch Adv. **Ernst Schmiedt**, Windmühlenstr. 29.

**Gesucht** wird ein mit guten Attesten versehener Handlungsdiener für ein Colonialwaarengeschäft zum baldigen Antritt. Anträge unter N. P. poste restante Leipzig franco werden prompt beantwortet.

Ein Bursche, welcher Buchbinder werden will, kann sich melden Querstraße Nr. 29. **Bube**, Buchbinder.

**Gesucht** wird ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, sogleich zum Antreten, Lurgensteins Garten Nr. 1 parterre.

**Gesucht** wird zum 1. Februar eine Köchin, welche auch zu andern häuslichen Arbeiten geschickt und bereit ist, übrigens mit genügenden Attestaten versehen sein muß: Tauchaer Straße Nr. 20, 2 Treppen hoch.

**Gesucht** wird zum sofortigen Antritt ein Dienstmädchen. Zu melden beim Lohnkutscher **Keller** in Reichels Garten.

**Gesucht** wird ein Dienstmädchen, welches sogleich antreten kann, hohe Straße Nr. 16, 3 Treppen.

**Ein Dienstmädchen wird gesucht Theaterplatz Nr. 7, 1. Etage.**

Ein ordentliches Dienstmädchen, mit guten Zeugnissen versehen, kann wegen eingetretener Krankheit sofort einen Dienst bekommen: Magazingasse Nr. 21, 1 Treppe.

**Gesucht** wird zum sofortigen Antritt ein Dienstmädchen, welches mit auf Reisen geht. Zu erfragen Ulrichsgasse Nr. 58.

**Gesucht** wird sogleich ein kräftiges Dienstmädchen Salzgäßchen Nr. 4, 2 Treppen.

**Gesucht** wird sogleich ein Mädchen in die Küche, das nicht unerfahren im Kochen, reinlich und ordentlich ist, in der Bregel in der Wirthschaft.

Ein junger Mann, der 6 Jahre in einem Manufactur-Waaren-Gros-Geschäfte als Commis und Reisender stand, und gute Zeugnisse beibringen kann, sucht eine Stelle. Näheres ist zu erfahren Katharinenstraße Nr. 26.

**Gesuch.** Ein Mensch vom Lande, 30 Jahre alt, sucht so bald als möglich ein Unterkommen entweder als Markthelfer, Hausknecht, Bedienter etc. Näheres wird ertheilt in Nr. 24 der Hainstraße parterre.

Ein Mädchen, welches gut empfohlen wird, sucht zum 1. Febr. oder März einen Dienst als Jungemagd oder dergl. Näheres in Gerhards Garten rechts 1 Tr.

**Gesuch.** Ein Mädchen von gesetztem Alter, welches in der Küche und Hauswirthschaft wohl erfahren ist, sucht bei einem einzelnen Herrn als Wirthschafterin eine Stelle. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes, mit den Buchstaben C. L. gezeichnet, niederzulegen.

Ein Mädchen, welches die Landökonomie gründlich erlernt, so wie die feine Küche, sucht einen Posten zum 1. Februar, auch in einer städtischen Küche oder als Verkäuferin; die besten Atteste sprechen für sie. Das Nähere bei **E. G. W. Hamger**, Querstraße Nr. 29, 2 Treppen.

**Zu miethen gesucht** wird ein kleines meublirtes Stübchen auf der Frankfurter Straße oder deren Nähe bei einer anständigen Familie. Desfallsige Adressen beliebe man beim Kaufmann Herrn **Grafer** abzugeben.

## Gewölbe-Vermiethung.

Das große Gewölbe in der Grimma'schen Straße, gegenüber dem Naschmarke, Auerbachs Hof Nr. 1, ist für nächste Oster- und folgende Messen zu vermieten. Näheres erfährt man daselbst.

## Meß-Vermiethung.

Für künftige Ostermesse sowohl als für die spätern Messen ist die Hälfte des unter den Bühnen befindlichen Gewölbes Nr. 22 zu vermieten und wird darüber Herr **Ludw. Caspari**, Katharinenstraße Nr. 19 nähere Auskunft ertheilen.

**Meßvermiethung.** Ein Gewölbe mit Schreibstube im Heilbrunnen im Brühl, der Reichstraße gegenüber, ist sofort anderweit zu vermieten durch **J. Köberlin**, Lehmanns Garten.

### Meßvermiethung.

Eine freundliche einfenstrige Stube nebst Schlafstube ist für diese Messe, so wie für die Oster- und Michaelismesse billig zu vermieten Petersstraße in den 3 Königen, im neuen Seitengebäude 1 Treppe hoch.

### Gewölbe-Vermiethung.

Mein seit 7 Jahren innegehabtes Gewölbe ist wegen Geschäftsaufgabe zu vermieten.

**Ferdinand Saulig**, Grimma'sche Straße.

**Ein schön eingerichtetes Geschäftslocal,  
Brühl, Schwabes Hof, 1. Etage,**  
ist zu vermieten. Näheres beim Hausmann.

**Ein Gewölbe nebst Schreibstube,  
Brühl, Schwabes Hof,**  
ist zu vermieten. Näheres beim Hausmann.

### Vermiethung.

Ein Logis von 4 bis 5 Zimmern sammt Zubehör, nebst Garten, in einer angenehmen Lage, ist auf der großen Funkenburg von Ostern a. c. durch den Aufseher **Landgraf** allda zu vermieten.

#### Vermiethung in der grünen Tanne.

Die erste Etage, bestehend aus 5 Stuben nach dem Brühl heraus, ist zu einem Waarenlager oder Comptoir von nächste Ostern an zu vermieten; dieselbe kann auch getheilt werden. Auch ist von nächste Michaelis und die darauf folgenden Messen das Gewölbe, welches bis dahin Herr **Laske** aus Berlin inne hat, anderweit zu vermieten. Das Nähere bei dem Besitzer.

**Vermiethung.** Auf der Grimma'schen Straße, in der Nähe des Marktes, ist zu kommende Ostermesse die erste Etage zu vermieten, welche die Herren **Colin Söhne**, Bijouteriefabrikanten aus Hanau, bisher bewohnt haben. Näheres erfährt man in der Grimma'schen Straße Nr. 4, 1 Treppe hoch.

**Vermiethung.** Für Ostern d. J. ist  
a) ein Gewölbe,  
b) eine helle erste Etage  
in bester Lage des Brühls zu vermieten durch  
**Adv. Pfotenbauer.**

#### Vermiethung.

**Zu vermieten** ist sogleich eine schöne meublirte Stube nebst Alkoven eine Treppe hoch. Zu erfragen **Thomassgäßchen Nr. 3/188.** Auch ist daselbst zu Ostern die 4te Etage zu vermieten.

### Sommerlogis in Gohlis.

In Nr. 57 zu Gohlis ist eine sehr schöne Etage und auch ein Theil des Parterre für Familien, nebst Gartenbenutzung, zu vermieten.

### Zu vermieten

ist sofort billig eine freundliche 2. Etage in der Petersvorstadt. Näheres Zeiger kleine Burggasse Nr. 872/2, 2 Treppen.

Die zweite und dritte Etage vorn heraus am Neukirchhof Nr. 40 ist von Ostern anderweit zu vermieten. Näheres daselbst 1 Treppe zu erfragen.

Das bisher von Herren **Gros, Odier, Roman & Co.** aus Wesserting innegehabte Local Katharinenstraße Nr. 10, erste Etage, ist sofort zu vermieten. Nachzufragen Hainstraße Nr. 30, bei genannten Herren.

**Zu vermieten** sind zu Ostern 1849 auf der Reichsstraße, beste Meslage, in dem neu erbauten Hause mehrere Etagen vorn heraus, räumlich und bequem eingerichtet, mit allem Zubehör versehen, und mehrere Kauflocale. Das Nähere bei  
**Adv. Prase, Katharinenstraße Nr. 3.**

**Zu vermieten** ist in Nr. 31/58 in der Petersstraße die 1. Etage und daselbst parterre zu erfragen.

**Zu vermieten** und zu Ostern zu beziehen sind in der Grimma'schen Straße vorn heraus zwei schöne große aneinanderstoßende Stuben nebst Schlafzimmer ohne Meubles an einen oder zwei solide Herren. Näheres Grimm. Str. Nr. 31 beim Hausm.

**Zu vermieten.** Dresdner Straße Nr. 39 sind von Ostern an zu vermieten: 1 Logis mit 2 Stuben, 3 Kammern etc.,  
1 dergleichen mit 3 Stuben, 2 Kammern etc.

Das Nähere daselbst parterre.

In der Leinwandhalle 3 Tr. hoch vorn heraus rechts ist eine Stube als Schlafstelle zu vermieten.

Zwei meublirte Stuben vorn heraus sind sofort zu vermieten Brühl im Tiger, 3. Etage.

**Ein Logis** ist zu vermieten und gleich zu beziehen in der Webergasse Nr. 4.

Die gut eingerichtete zweite Etage des Hauses Nr. 15 der langen Straße ist für Ostern d. J. zu vermieten durch  
**Notar Hermann Kühn, Burgstr. 9, 1. Etage.**

**Zu vermieten** ist ein kleines Familienlogis vorn heraus Gerbergasse Nr. 43. Näheres Ende des Hofes parterre von früh 10 bis Mittag 1 Uhr daselbst.

**Zu vermieten** ist sofort ein Verkauflocal, aus 8 Piecen bestehend, in erster Etage der Grimma'schen Straße. Das Nähere ertheilt **C. Liebherr, Grimma'sche Straße Nr. 24.**

**Zu vermieten** ist von jetzt oder von Ostern an auf der Reichsstraße Nr. 1 im 3ten Stock (Ecke der Grimma'schen Gasse) eine mit allem häuslichen Zubehör versehene, für Geschäftsmänner und Aerzte vorzugsweise geeignete Familienwohnung.

**Zu vermieten** ist auf der Reichsstraße Nr. 1 im 3. Stock ein freundliches und häuslich bequemes, für einen Arzt oder Geschäftsmann besonders geeignetes Familienlogis.

Eine heizbare Stube nebst Alkoven mit 2 Betten ist als Schlafstelle sofort zu vermieten **Salzgäßchen Nr. 6, 2 Treppen.**

Eine meublirte Stube nebst Alkoven ist meßfrei zu vermieten **Peterskirchhof Nr. 4/57, 4 Treppen.**

**Zu beziehen** sind sogleich zwei freundliche Schlafstellen in der Zeiger Straße Nr. 18, im Hofe 2 Treppen.

Ein kleines Familienlogis ist Verhältnisse halber von jetzt an oder zu Ostern an ordentliche Leute zu vermieten. Webergasse Nr. 13 parterre zu erfragen.

**Zu vermieten** sind in der Friedrichsstraße Nr. 2 3 Familienlogis im Preise zu 38, 36 und 26 Thlr.

Die 2te Etage in Nr. 6 Nicolaisstraße ist von jetzt oder Ostern zu vermieten. Näheres daselbst parterre bei Herrn **Leube.**

**Zu vermieten** ist eine große und eine kleine Niederlage im Heilbrunnen im Brühl durch  
**J. Köberlin** in Lehmanns Garten.

Zwei schöne Stuben sind mit oder ohne Meubles sofort zu vermieten; auch kann man auf Verlangen die Kost mit bekommen. **Raundörfschen Nr. 10 parterre** zu erfragen.

**Zu vermieten** ist sofort oder zum 1. Februar eine freundlich meublirte Stube nebst Alkoven an einen Herrn von der Handlung oder Beamten **Thomaskirchhof Nr. 4, 3 Treppen.**

Eine sehr schön gehaltene erste Etage von 6 Stuben, 4 Kammern nebst Zubehör ist von Ostern an auf dem Waageplatz Nr. 7 für 200 Thlr. jährlich zu vermieten. Näheres daselbst parterre.

**Zu vermieten** sind mehrere Familienlogis im Preise von 80, 70 u. 50 Thlr. **Reudnitzer Straße Nr. 16, 2 Tr.** zu erfragen.

Eine gut meublirte Stube ist billig zu vermieten und kann sogleich oder zum 1. Febr. bezogen werden **kleine Fleischergasse Nr. 3.**

**Offen** ist eine Schlafstelle in einer Stube bei noch einem Herrn **Gerbergasse Nr. 8, im Hofe links 2 Tr.**



### Die berühmte Künstliche Ente,

verfertigt von

**J. B. Reichsteiner**

aus Appenzell in der Schweiz, befindet sich gegenwärtig in **Del Vecchio's Kunstausstellung** aufgestellt. Täglich um 12 Uhr und Nachmittags um

2 1/2 Uhr wird der Mechanismus in Bewegung gesetzt u. gezeigt. Eintrittspreis für Nicht-Abonnenten & Person 5 Ngr., für Kinder unter 10 Jahren die Hälfte, wofür jedoch nicht bloß dieses Kunstwerk, sondern auch die Gemälde-Ausstellung in Augenschein genommen werden kann.

Hierzu eine Beilage.



## Das Marionetten-Theater von W. Bonneschki.

Ich komme, wie ich versprochen, noch einmal auf dieses Marionetten- und Metamorphosen-Theater zurück. Dasselbe verdient in der That die beste Empfehlung; denn alle Ansprüche, welche man an ein solches Theater machen kann, sind hier erfüllt. Die Bühne ist hübsch decorirt, die Puppen sind elegant gekleidet, die Bewegungen oft sehr naturgetreu, die Verwandlungen recht überraschend. Dabei ist das Repertoire so reichhaltig, daß bis jetzt nur wenige Wiederholungen stattgefunden haben, und die Stücke sind alle die alten, so beliebten, welche wir schon in unserer Kindheit bei Thieme und Eberle so gern sahen. Kasperle entwickelt einen Humor, der auch den Ernstesten zum Lächeln zwingt, ja! selbst das Tragische erscheint hier im Puppenspiele nicht selten so

so komisch, daß es nicht minder in allgemeine Heiterkeit versetzt, um so mehr, da die Agirenden auch hier den rechten Ton zu finden wissen, wie er sich eben für ein Kasperletheater schickt. Wir sahen „Dr. Faust“, und gestehen, daß wir in diesem Trauerspiele recht herzlich gelacht haben, eben so auch in dem großen Ritterschauspiele, „Die Teufelsmühle am Wiener Berge“, zu dem sich so viele Zuschauer eingefunden hatten, daß sie der Saal kaum fassen konnte. In letzterem Stücke wurde auch gesungen; denn auch mit einem Opernpersonal ist W. Bonneschki versehen, ja! nächstens haben wir sogar die Aufführung des „Freischütz“ zu erwarten. Alle politischen Wiße sind übrigens ausgeschlossen, so daß man einmal zwei recht heitere Stunden verleben kann, ohne an die Wirren unserer Zeit erinnert zu werden. Rch

Verantwortlicher Redacteur: Professor Dr. Schletter.

## Nachtrag zu den Actien-Einzahlungs-Terminen der nächsten Folgezeit.

(Vergl. S. 5169 d. Bl. auf 1848.)

- 816 Bis 25. Jan. 1849, Abds. 6 Uhr, Einzabl. B. VII. mit 3 Thlr., den Delsnitzer Steinkohlenbau-Verein zu Schedewitz, Zwickau und Lichtenstein betr. [Die Einzabl. geschieht an den Cassirer Hrn. Senator Dan. Frdr. Härtel zu Lichtenstein.]  
 † † Bis 25. Jan. 1849 Abds. 6 Uhr, Nachlief. IV. mit 3, V. mit 2, und VI. mit 3 Thlr., den nämlichen Verein zu Schedewitz, Zwickau und Lichtenstein betr. [Gilt nur Denen, welche die also für den 12. Juni, 24. Aug. und 27. Oct. v. J. ausgeschriebenen Einzahlungen bis daher nicht leisteten, nun aber solche nebst 5 Proc. Zinsen des Verzugs abzurichten haben.]

Eingetretener Umstände wegen heute gänzlicher Schluß:

**Großes Relief von Deutschland, Grimma'sche Straße Nr. 31.**  
 Entrée 2 1/2 Ngr., Kinder zahlen Nichts. Dr. Bünger.

**Marionetten- und Metamorphosen-Theater**  
 bei Herrn Restaurateur Poppe, Neukirchhof Nr. 25.

Heute Sonnabend den 6. Januar: **Sultan Achmed von Egypten**, Lustspiel in 2 Acten. Hierauf ein Ballet. Zum Beschluß im Theatrum mundi **die Eroberung von Algier**. Die erste Vorstellung für Kinder. Einlaß 3 Uhr. Anfang 1/24 Uhr. Zweite Vorstellung Einlaß 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Um zahlreichen Zuspruch bittet **W. Bonneschki**.

**Reichsphenring.** Heute und morgen Tanzübung in Gehrmann und Weils Kaffeegarten.

**Eyrene im Coliseum.** Sonnabend den 6. Jan. Ball. Abonnements- wie Gastbillets sind zu haben Ritterstraße Nr. 30, 3. Etage, Dresdner Straße Nr. 31 und an der Cassé. **Der Vorstand.**

**Von Montag** den 8. Januar an können bei mir wieder neue Schüler am Tanzunterricht Theil nehmen. Unterrichts-Local: Frauencollegium, Brühl 42. **Herrmann Friedel**, Hospitalplatz Nr. 4.

Allen meinen Freunden und Bekannten mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich meine Restauration nebst Billard in die kleine Fleischergasse Nr. 7 verlegt habe. **C. F. Feller**, früher in der deutschen Kaffeehalle.

## Hotel de Pologne.

Morgen Sonntag den 7. Januar

**vierte Soirée musicale**  
 mit grossem Orchester vom Stadtmusikchor unter Leitung des Musikdirectors **Aug. M. Canthal**. Das Programm erscheint morgen.

Heute Sonnabend den 6. Januar und morgen Sonntag den 7. Januar

**Concert im Schweizerhäuschen.**  
 Die Programme enthalten die aufzuführenden Musikstücke. Das Musikchor von **C. Fischer**.

## Bonorand.

**Heute Nachmittags-Concert**

vom Stadtmusikchor.  
**Aug. M. Canthal**, Director.

## Concert

heute Sonnabend den 6., und morgen Sonntag den 7. Jan. von den Tyroler Sängern **A. Schattinger** nebst Frau und Schwester in **Gehrmann u. Weils Kaffeegarten**. Anfang 7 Uhr, Entrée 2 1/2 Ngr.

Auch erlaube ich mir zu bemerken, daß meine Heiserkeit vorbei ist, und ich mehrere neue Lieder vorzutragen die Ehre haben werde, und bitte um zahlreichen Besuch.

Heute Concert auf der **Solz- und Strohharmonika und Cymbal** mit Gesang von **Liebermann und Sohn** aus Wilna bei Herrn **Kranitzky** im Elysium. Anfang halb 8 Uhr.

## Concert im Felsenkeller

heute den 6. zum hohen Neujahr von der Tyroler Sängerkamilie **Kilian** und launige Gesangvorträge von **Franz Gröbl**. Anfang 3 Uhr. An demselben Abend 7 Uhr in der großen **Funkenburg**.

## Brenners Restauration.

Heute launige musikalische Abendunterhaltung, vorgetragen im Costüm von **Raumann** aus Dresden.

## ODEON. Ballmusik.

Heute und morgen starkbesetztes Concert und nach Beendigung Anfang 3 Uhr. Das Musikchor unter Dir. von **J. Lopytsch**.

## Die zweite Compagnie Leipziger Communalgarde

hält ihr drittes Wintervergügen heute den 6. Januar in den Sälen des Hotel de Pologne und ladet insbesondere die geehrten Kameraden anderer Compagnien mit dem Bemerkten ergebenst ein, daß Billets für Abonnenten und Gäste bei dem Herrn Feldwebel **Wende**, Reichsstraße Nr. 9, in Empfang genommen werden können. **Der Comité.**

### Englische Arena.

Louis XIV. — Heute eine Nacht auf den Pariser Boulevards.

Meine Waffelbäckerei ist während der jetzigen Neujahrsmesse in der großen Feuerkugel (neben der Weinhandlung des Hrn. C. Ebert im Gewölbe). Bedienung par Dames en costume français et anglais de l'age de Louis XIV. — Heute eine Nacht auf den Pariser Boulevards. **C. F. Kellner**, holländ. Waffelbäcker.

### Leipziger Salon.

Heute Sonnabend und morgen Sonntag starkbesetzte Concert und Tanzmusik. Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von J. G. Hanschild.

In meinem Restaurations- und Speiselocale habe ich eine Abtheilung für ein

## billiges und feines Frühstück à la Fourchette

eingerrichtet, welches täglich servirt sein wird.

**Bouillon, Pastetchen, Ragout sin en Coquille, Rumpsteaks, Beefsteaks, Cotelettes**, kalte Braten, feine Marinaten wie geräucherte Delicateffen, diverse Käse zc. sollen in Auswahl und Abwechslung stets vorhanden sein, wobei ich vorzüglich einen gut gehaltenen vortrefflichen Wein à Schoppen 5  $\frac{1}{2}$  neben meinem vorzüglichen bairischen Bier bestens empfehle.

Ich bitte meinem neuen Unternehmen freundliche Theilnahme zu schenken.

Leipzig, den 4. Januar 1849.

**Carl Grohmann** vormals **Martens**, Thomasgäßchen Nr. 3.

## Ox-tail-Soup

heute Abend in der Rheinländischen Weinstube

von **V. A. Kaltschmidt**, Nitterstraße Nr. 9.

Von heute ab verzapfe ich wieder das beliebte

### Bairische Bier, à Töpfchen 15 Pf.,

aus der Johann Ledererschen Brauerei in Nürnberg.

**J. G. Zill** im Tunnel.

**Glycium.** Heute Abend Schweinsknöchelchen zc.

**Kranitzky.**

Heute großes Schlachtfest in der Bierhalle, Windmühlenstraße Nr. 15, wo früh zu Wellfleisch, Abends von 4 Uhr an zu warmer Wurstsuppe nebst frischer Wurst, so wie Bratwurst und Sallat freundlichst eingeladen wird. Alle Biere, darunter das Neugroschenlagerbier, sind ausgezeichnet.

Heute Abend Roastbeef (am Spieß gebraten) bei **F. Friesleben**, Neumarkt.

Täglich frische Pfannkuchen bei **L. Woely**, Reichsstraße.

Heute und morgen Sonntag **TIVOLI.** Concert und Tanzmusik.

Anfang 3 Uhr.

Das Musikchor von **W. Wenzl.**

Heute und morgen Sonntag Concert und Tanzmusik im

### Wiener Saal

Anfang 3 Uhr.

Das Musikchor von **W. Wenzl.**

**Gothischer Saal.** Heute zum hohen Neujahr ladet zu einem solennen Länzchen, warmem und kaltem Abendessen nebst guten Getränken und einem Poul ergebenst ein **C. A. Richter.**

**Gothischer Saal.** Heute und morgen Tanzmusik. **A. Geißler.**

**Wolfs Salon.** Heute Tanzvergügen. **Fr. Ebr. Wolf.**

### Peterschießgraben.

Heute zum großen Neujahr, so wie Sonn- und Montag Concert- und Tanzmusik. Das Musikchor **C. Starck.**

### Heute Sonnabend und Sonntag Concert von Hanschild,

wobei außer Stolle und mehren Kuchen Pfannkuchen mit Himbeer-, Johannisbeer- und Aprikosensülle. **Schulze.**

**Leipziger Feldschlösschen.**

Heute zum hohen Neujahr und morgen Sonntag ladet zu frischer Stolle und einer Tasse gutem Kaffee ergebenst ein

**Franz Ritzing.**

Heute Sonnabend den 6. Januar 1849 **Nachmittags-Concert**

### Großen Kuchengarten.

Anfang  $\frac{1}{3}$  Uhr. Ende  $\frac{1}{2}$  Uhr.

Zugleich empfehle ich Auswahl von Kuchen, Speisen und Getränken. **Gustav Sobl.**

NB. Morgen Sonntag Nachmittags-Concert.

### Mey's Kaffeegarten.

Heute zum hohen Neujahr und morgen Sonntag lade ich zu Pfannkuchen, warmen Speisen und Abendunterhaltung ergebenst ein. **C. A. Mey.**

### Thonberg.

Heute und morgen zu Stolle, Pfannkuchen mit verschiedener Füllung, warmen und kalten Speisen und Getränken ladet ergebenst ein **W. Friedemann.**

### Thonberg.

Sonntag den 7. Januar Concert bei gut geheizter Localität, wozu ergebenst einladet **W. Friedemann.**

### Brandbäckerei.

Heute Sonnabend und morgen Sonntag empfehle ich einem geehrten Publicum vorzügliche Stolle, Obst- und Kaffeekuchen, so wie fein gefüllte Pfannkuchen. **C. Dentschel.**

### Heute Tanz in Plagwitz,

heute und morgen Pfannkuchen mit feinsten Fülle. Es ladet ergebenst ein **Düngesfeld.**

## Schleußig.

Eisbahn auf der Elster, eine Tasse guten Kaffee, frischgebackene Pfannkuchen und gutgeheizte Locale erwarten ein werthes Publicum bei  
**J. G. Volker.**

## Gosenschenke zu Cutrißsch.

Heute und morgen Concert und Tanzmusik, wozu ergebenst einladet  
**A. Senfer.**

Heute zum hohen Neujahrstag Tanzmusik bei  
**Söhne in Cutrißsch.**

Zu einem guten Mittagstisch à la carte, alle Tage frische Bouillon, auch Abends zu warmen u. kalten Speisen ladet ergebenst ein  
**Carl Weinert, Brühl Nr. 41 am Georgenhause.**

Heute Abend ladet zu Karpfen (polnisch) mit Weinkraut, zu Beefsteaks etc. ergebenst ein  
**E. Demichen, Burgstraße Nr. 18, dem weißen Adler gegenüber.**

Stachelbeerkuchen, Nusstorte und täglich frische Pfannkuchen erlaubt sich besonders zu empfehlen  
**Julius Hanisch, Conditorei „im Bienenkorb.“**

Von heute an frische Pfannkuchen mit verschiedener Füllung im Café chinois.

## Faßtenbrezeln

sind von heute den 6. Januar an alle Tage frisch zu haben bei den Bäckermeistern

**August Heisinger, Friedrich Marcus, Nicolaistr. Nr. 21, Reichels Garten, gr. Quergeb. Nr. 1606.**

Verloren wurde gestern auf dem Markte ein grünseidener gehäkelter Geldbeutel, in der einen Seite 3 Papierthaler und auf der andern Seite 18 gr. einzelnes Geld. Abzugeben gegen Belohnung Dresdner Straße Nr. 5 im Gewölbe.

Verloren wurde eine goldne Armspange mit 11 blauen Steinen vom Schützenhaus bis am Markt. Der Finder erhält eine Belohnung von 1 Thlr.; zugleich warne ich vor dessen Ankauf. Abzugeben Kaufhalle, Gewölbe Nr. 11.

Verloren wurde am Abend des 2. Januar in der Nähe der Thomasmühle ein von Leder überflochtener Stock mit massivem Bronzeknopf. Bei Rückgabe desselben wird eine gute Belohnung zugesichert im Hotel garni, Thomaskirchhof, bei Herrn Schladiß.

Der ehrliche Finder eines verloren gegangenen Kaffeelöffels, gez. H. R., wird gebeten, denselben gegen Belohnung oder Dank beim Portier der Dresdner Eisenbahn abzugeben.

Vermißt wird seit 14 Tagen ein schwarzer polnischer Pinscherhund, auf den Namen Nero hörend und mit Steuermarkte Nr. 289 versehen. Wer denselben Salomonstraße Nr. 7 abgeliefert, bekommt eine Belohnung.

Verlaufen hat sich am Donnerstag Abend ein junger weißer Hund, Bastardspitz, mit einem schwarzen Fleck am Ohr. Gegen Belohnung abzugeben Ulrichsgasse Nr. 64.

Berlin und Wien haben den **Witz** nicht mehr allein gepachtet. Auch in Leipzig scheint der **Witz** erblühen zu wollen. Die Neujahrrede des Reibeisens (in Nr. 1.) verräth eine Saphirsche Wer. Man lese sie. Reicht der Ernst nicht aus, muß der **Witz** seinen Köcher leeren. Die Zeit fordert das. Also — Vorwärts, Reibeisen auf der betretenen Bahn!

Die Theaterdirection wird höflichst ersucht die Araber und Maroccaner noch länger spielen zu lassen, oder geht es nicht an, daß sie auf dem Theater selbst spielen können?

Mehrere Leipziger Abonnenten.

Eben so hübsch klingt:

Herr **Reutemeister,**  
 = **Napoleon,**  
 = **Hanibel.** Ritter Sporn.

Dem Fräulein **Pauline Donner** in Mölkau gratulirt zu ihrem heutigen Wiegenfeste von ganzem Herzen  
 Leipzig, den 6. Januar 1849. **U. D. J.**

Ich gratulire von ganzem Herzen dem großen und kleinen **Napoleon R.** zu ihrem heutigen Wiegenfeste. **U. S.**

## Guter Rath!

Benutzt die Gelegenheit und kauft zur Zeit!

Diejenigen Damen, welche Damenmäntel, Burnusse oder Kindermäntel in allen nur möglichen Stoffen elegant und sauber gearbeitet, sehr billig und gut kaufen wollen, belieben sich gefälligst nach dem allergrößten Berliner Damenmäntellager **Grimma'sche Straße Nr. 5** zu bemühen.

Mehrere hiesige Damen, die sehr vortheilhaft daselbst gekauft haben.

## Ein Vorschlag, die Ente betreffend.

Herr **Rch.** giebt in Nr. 1. dieses Blattes eine kurze Biographie wie vortreffliche Beschreibung des jetzt hier ausgestelltten Kunstwerks der Automaten-Ente, und das Publicum kann wahrlich nicht zu viel auf dieses merkwürdige Produkt menschlichen Fleißes und Scharfsinns aufmerksam gemacht werden. Der Natur hat es selbst die inneren Einrichtungen des thierischen Körpers abgelauscht — es regt und bewegt sich — es frisst und verdaut, und auf der einmal eingeschlagenen Bahn wird der menschliche Geist nun rasch fortschreiten. Herr **Rch.** spricht aber auch zum Schluß wohl mit Recht den Wunsch aus, Herr **Reichsteiner** möge seine seltenen Kenntnisse, Fertigkeiten und andere glänzende Eigenschaften nun doch auf Kunstwerke richten, mit denen zugleich ein praktischer Nutzen verbunden wäre, und wozu es ihm an Unterstützung gewiß nicht fehlen würde.

Ich bin ganz derselben Meinung, und Nichts ist leichter als das. Wenn sich Herr **Reichsteiner**, um eine eben solche Produktion zu erzielen, mit eben dem Fleiß und glücklichen Erfolg vielleicht auf die Verfertigung einer Schnepfe wüßte, so würde er sich damit nicht allein eine Erwerbsquelle geöffnet haben, die — einzig in ihrer Art — besonders in Leipzig und seiner Neßzeit einen höchst bedeutenden Nutzen für ihn abwerfen müßte, sondern auch sicherlich bei unseren speculativen Gastwirthen eine Unterstützung finden, wie sie mit dem Werth des Resultats in Verhältnis stände. Ich bin überzeugt, daß bei nur mäßiger Thätigkeit des Automaten die Kosten sich, selbst wenn sie noch so bedeutend wären, in kurzer Zeit decken könnten. **J. G.**

## Bekanntmachung.

Die für den hiesigen Bürger und Kramer, Herrn **J. G. F. Metlau**, gegen den Schneidermeister Herrn **J. F. Neubert** erhobene Criminalklage wird, da der Herr Graf von **Hohenthal**, als der Beiden Hauswirth, dem Erstern hinreichende, die Ehre desselben anerkennende Erklärung gegeben hat, hierdurch zurückgenommen. **Adv. Dr. Mertens.**

Erinnerung. Die im Laufe des Jahres 1834 mit Leichen Erwachsener besetzten Gräber, sowie die im Jahre 1839 mit dergleichen von Kindern kommen im Laufe des gegenwärtigen Jahres zum Verfall.

Leipzig den 6. Januar 1849.

**Senue, Todtengräber.**

## Nachruf

an unsern Freund den Architect **N. Schwabe.**

Wer Dich gekannt fühlt unsern Schmerz,  
 Rein war Dein Sinn und treu Dein Herz.

An Deinem Grabe, Du edler Jüngling, stehen zwei Freunde, welche Deinen Verlust tief betrauern. Aus unseren Dich mit herzlicher Liebe umfangenden Armen bist Du geschieden und erst der Tod, der schreckliche Tod, gab uns eine Ahnung von den Schmerzen, mit denen Du in Deiner treuen Brust gerungen. Dein Lebenswandel war tugendhaft, edel Deine Gesinnung, aber Du konntest den Trübsinn, der Deinen so hellen Geist mehr und mehr umdüsterte, nicht überwinden. Dein Ende ruft den Menschen ins Gewissen: Richtet nicht — der welcher Herzen und Nieren prüft wird richten über Dich und Dir verzeihen die That, zu der nicht der Ruf eines bösen Gewissens, sondern eine dämonische Krankheit der Seele Dich getrieben.

Du hast die Dornen des Lebens empfunden, in einer besseren Welt, wo Dein umflorter Blick sich verklärt, wirst Du die Rose der Unsterblichkeit brechen.

Leipzig den 5. Januar 1849.

**G. S. — S. P.**

Morgen Sonntag Nachmittag 4 Uhr Einzahlung der Association und Organisation des Localvereins Nr. 5 (Tischler und Instrumentenmacher) in Gehrmann und Weiss Kaffeegarten. **L. Haase.**

Diejenigen geehrten Herren, welche durch eine in gegenwärtiger Woche erhaltene Zuschrift um ihre Theilnahme an einer gewissen Angelegenheit ersucht worden sind, erlaubt man sich nochmals darauf aufmerksam zu machen, daß die betreffende Zusammenkunft morgen als Sonntag den 7. d. M. Mittags **präcis 12 Uhr** in Nr. 1656 der Weststraße (Lannerts Haus) 3 Treppen hoch

stattfindet.

G. G.

## Del Vecchio's Kunstaussstellung.

Neu angekommen: Portrait einer jungen Dame in Abendbeleuchtung von Demiani in Hamburg. Genrebild von demselben. Morgenlandschaft, Copie nach Steinkopf von Fr. Müller. Deutschlands Freiheitsmorgen von B. Stange in München.

## Das neue Abonnement zu Del Vecchio's permanenter Kunst-Ausstellung

beginnt mit dem 1. Januar 1849.

Das Ausstellungslocal ist geöffnet  
an **Wochentagen**  
in den Sommer-Monaten von 9—5 Uhr,  
in den Winter-Monaten von 10—4  
an **Sonn- und Festtagen**  
von 10—3 Uhr.

Ein Abonnement-Billet kostet jährlich	1 Thlr.,
Familien-Billets zu 2 Personen	1 Thlr. 20 Ngr.,
desgl. = 3	2 = 10 =
desgl. = 4	2 = 25 =
desgl. = 5	3 = 10 =

Familien-Billets werden gleichfalls nur **persönlich** ausgestellt.  
Für Nicht-Abonnenten ist der Eintrittspreis 5 Ngr.

Die neuen Abonnement-Billets können beim Castellan der Ausstellung oder in der Kunsthandlung am Markt in Empfang genommen werden.

Indem ich dem geehrten Publicum für die so außerordentlich zahlreiche und lebhaftete Betheiligung an meinem Unternehmen den verbindlichsten Dank abstatte, bitte ich solche dem Institute in gleichem Maße auch ferner zu erhalten und werde dagegen bemüht sein, demselben eine immer vollkommenerere Gestaltung zu verleihen.

**Pietro Del Vecchio.**

## Angewommene Reisende.

- Aufholz, Kfm. v. Offenbach, Nohrs H. garni.  
Ahard, Kfm. v. Berlin, Katharinenstraße 22.  
Apel, Kfm. v. Berlin, Palmbaum.  
Andréas, Kfm. v. Wien, und  
Appellius, Buchhdlr. v. Berlin, Hotel de Pol.  
Breslauer, Schneidmstr. v. Breslau, Nicolaisstr. 38.  
Valler, Kfm. v. Wilhelmshütte, St. Hamburg.  
Bödecke, Fabr. v. Berlin, Katharinenstraße 2.  
Wischheim, Kfm. v. Offenbach, und  
Beckmann, Kfm. v. Magdeburg, Kranich.  
Bahn, Kfm. v. Berlin, Katharinenstraße 9.  
Böhme, Def. v. Zittau, Stadt Wien.  
Brunhuber, Kfm. v. Naumburg, St. Breslau.  
Brown, Kfm. v. London, Hotel de Russie.  
Claus, Part. v. Mannheim, Palmbaum.  
Cohn, Kfm. v. Dessau, Nicolaisstraße 14.  
Dittrich, Kfm. v. Gräfenhainichen, w. Schwan.  
Dietel, Fabr. v. Eisenach, Hotel de Pologne.  
Dutschke, Steinmehmstr. v. Dresden, St. Wien.  
Eberstein, Kfm. v. Berlin, Brühl 58.  
Egers, Kfm. v. La Guaiqua, Hotel de Baviere.  
Flatter, Fabr. v. Glauchau, Reichstraße 26.  
Fleischer, Fabr. v. Breslau, Stadt Dresden.  
Flemming, Kfm. v. Altenburg, Stadt Nürnberg.  
Fenninger, Part. v. Berlin, Hotel de Russie.  
Flindl, Friseur v. Gassel, Stadt Breslau.  
Frenzel, Kfm. v. Berlin, Nohrs Hotel garni.  
Friedländer, Kfm. v. Berlin, Katharinenstr. 22.  
Friedrich, Fabr. v. Gr.-Schönau, Brühl 60.  
Frank, Kfm. v. Magdeburg, Palmbaum.  
Golle, Kfm. v. Glauchau, Böttchergäßchen 3.  
Goldstein, Kfm. v. Berlin, Brühl 64.  
Guizetti, Kfm. v. Celle, Stadt Frankfurt.  
Gresing, Kfm. v. Chemnitz, Stadt London.  
Goldschmidt, Kfm. v. Hamburg, gr. Blumenb.  
Graw, Kfm. v. Glauchau, Goldhahngäßchen 1.  
Hanke, Kfm. v. Delitzsch, und  
Hanke, Kfm. v. Brehna, weißer Schwan.  
Heller, Kfm. v. Chemnitz, Stadt London.  
Hoffmann, Kfm. v. Basel, Hotel de Baviere.  
Hornisch, Referendar v. Naumburg, Hotel de Pol.  
Hoffenbrödel, Fabr. v. Berlin, Thomasg. 8.  
Holzner, Rentier v. Wien, Stadt Breslau.  
Hahn, Kfm. v. Berlin, gr. Blumenberg.  
Klemm, Kfm. v. Chemnitz, Reichstraße 3.  
Krylewski, Akademiker von Krakau, Stadt Breslau.  
Kramer, Lackirer v. Breslau, und  
Kotendörfer, Kfm. v. Gassel, Stadt Breslau.  
Küper, Kfm. v. Elberfeld, Hotel de Russie.  
Kuege, Kfm. v. Mülhausen, Stadt Hamburg.  
Lindon, Kfm. v. Berlin, Blauenscher Platz 1.  
v. Lindenau, Rentier v. Zwickau, gr. Baum.  
Lutteroth, Kgutsbes. v. Mülhausen, und  
Lillendahl, Kfm. v. Neudietendorf, H. de Pol.  
Löser, Kfm. v. Nordhausen, Hotel de Saxe.  
Lehrter, Kfm. v. Annaberg, Stadt Berlin.  
Linke, Kmtm. v. Wildenhayn, und  
Lay, Kfm. v. Altenburg, Stadt Nürnberg.  
Michaels, Fabr. v. Frankenberg, Brühl 70.  
Nathai, Kfm. v. Köln, Palmbaum.  
Reister, Kfm. v. Zittau, Stadt Wien.  
Meyer, Fabr. v. Halberstadt, Reichstraße 29.  
Meißner, Kfm. v. Lübeck, Hotel de Saxe.  
Mann, Kfm. v. Schönebeck, weißer Schwan.  
Wendelsohn, Kfm. v. Fürstberg, Katharinenstr. 2.  
Meyer, Kfm. v. Grefeld, Hotel de Baviere.  
Melig, Kfm. v. Wolmirsküt, unter Park 7.  
Marshall, Kfm. v. Dresden, St. Dresden.  
Marasse, Kfm. v. Berlin, Brühl 25.  
Neuburg, Akademiker v. Krakau, St. Breslau.  
Nigel, Kfm. v. Magdeburg, Stadt Rom.  
Nuschke, Insp. v. Berlin, Hotel de Pologne.  
Dschap, Kfm. v. Schönheida, St. Frankfurt.  
v. Portheim, Fabr. v. Prag, und  
Petsche, Kfm. v. Magdeburg, Stadt Rom.  
Prodyneki und  
Pausenzki, Akademiker v. Krakau, St. Breslau.  
Petersen, Kfm. v. Danzig, Hotel de Russie.  
Peter, Kfm. v. Chemnitz, Nohrs Hotel garni.  
Rahnfeld, Fabr. v. Frankenberg, Reichstr. 29.  
Rosenthal, Kfm. v. Berlin, Brühl 58.  
Rößler, Part. v. Naugun, Kranich.  
Remy, Kfm. v. Gera, Hotel de Baviere.  
Reichenheim, Kfm. v. Jeknis, Hainstraße 7.  
Steiner, Kfm. v. Greuznach, Hotel de Saxe.  
Stichel, Kfm. v. Zeitz, grüner Baum.  
Schurig, Fabr. v. Gr.-Röhrsdorf, Brühl 60.  
Selbis, Kfm. v. Berlin, Reichstraße 29.  
Schmidt, Kfm. v. Hamburg, und  
Steiger, Gutsbes. v. Wegewitz, Palmbaum.  
Schneider, Steinmehmstr. v. Treuen, St. Wien.  
Schott, Kfm. v. Meerane, Nohrs Hotel garni.  
Schelter, Kfm. v. Braunschweig, und  
Schroter, Kfm. v. Berlin, Hotel de Russie.  
Schack, Kfm. v. Gotha, Stadt Gotha.  
Schöller, Hblgsreis. v. Elberfeld, und  
Seidel, Hblgsreis. v. Hof, Brühl 72.  
Schmidt, Kfm. v. Delitzsch, weißer Schwan.  
Spindler, Kfm. v. Chemnitz, St. Hamburg.  
Strauß, Fabr. v. Berlin, Katharinenstraße 2.  
v. Schickfus, Rittmstr., v. Breslau, H. de Bav.  
Steinweg, Kfm. v. Lüdenscheid, Kranich.  
Schubert, Kfm. v. Gera, und  
Schiricke, Kfm. v. Berlin, Kranich.  
Leichert, Buchdruckereibes. v. Königsberg, Stadt Hamburg.  
Trepto, Fabr. v. Schönebeck, weißer Schwan.  
Ublig, Fabr. v. Frankenberg, Reichstraße 3.  
Uhlmann, Kfm. v. Schneeberg, Stadt Wien.  
Vibrans, Kfm. v. Chemnitz, Stadt London.  
Wiener, Kfm., und  
Wagner, Part. v. Breslau, Nicolaisstraße 38.  
Wiesengrund, Kfm. v. Mainz, St. Hamburg.  
Weyner, Kfm. v. Basel, Hotel de Baviere.  
Wolf, Fabr. v. Grünsthal, Brühl 70.  
Weber, Kfm. v. Gera, gr. Blumenberg.  
Webell, Fabr. v. Berlin, und  
Wolf, Part. v. Stettin, Stadt Dresden.  
Wolff, Kfm. v. Barmen, Hotel de Russie.  
Weber, Fabr. v. Meerane, Reichstraße 40.  
Wolf, Fabr. v. Laubegast, Universitätsstraße 5.  
Wunderlich, Fabr. v. Chemnitz, Nicolaisstr. 13.  
Winbisch, Fabr. v. Leichwolframsdorf, St. Berlin.  
Wiener, Kfm. v. Berlin, Katharinenstraße 5.  
Wettengel, Kfm. v. Lengensfeld, Hall. Gäßch. 10.  
Woller, Kfm. v. Stollberg, Reichstraße 16.  
Wiesenthal, Kfm. v. Halle, Reichstraße 29.  
Weck, Kfm. v. Barchfeld, Goldhahngäßchen 8.  
Zschau, Zimmermstr. v. Golbitz, Stadt Wien.  
Zoyowski, Akademiker v. Krakau, St. Breslau.  
Zako, Kfm. v. Pesti, Hotel de Saxe.

Druck und Verlag von G. Holz.